

Presseinformation

10. September 2009

Silbernes Komturkreuz für Botschafterin Margot Klestil-Löffler

LH Pröll: „Tiefe Verbundenheit mit dem Land Niederösterreich“

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll überreichte am heutigen Donnerstag im NÖ Landhaus das „Silberne Komturkreuz des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich“ an die Diplomatin Dr. Margot Klestil-Löffler. Die derzeitige österreichische Botschafterin in Prag wird mit Ende des Jahres in die Botschaft nach Moskau wechseln.

Die im niederösterreichischen Dobersberg geborene Diplomatin sei „eine waschechte Waldviertlerin“ und sei „stets heimatverbunden geblieben und gleichzeitig weltoffenen Blicks nach vorne gegangen“, betonte Landeshauptmann Pröll in seiner Laudatio. Klestil-Löffler sei „eine erfahrene und anerkannte Diplomatin“, was gerade an Stationen wie Prag und Moskau von großer Bedeutung sei, „denn diese haben die Vergangenheit geprägt und werden auch die Zukunft prägen“.

Der Landeshauptmann bedankte sich bei Klestil-Löffler auch für ihre „tiefe Verbundenheit mit dem Bundesland Niederösterreich“ und ihr „tiefes und überzeugendes Verständnis für niederösterreichische Anliegen“. Gerade im Zusammenhang mit der Vorbereitung der grenzüberschreitenden NÖ Landesausstellung in Horn, Raabs und im tschechischen Telc habe sie „in vielfacher Art und Weise geholfen, Brücken zu schlagen“.

Im Blick auf die Internationalisierung der niederösterreichischen Wirtschaft bedankte sich der Landeshauptmann bei der Diplomatin, durch die man „einen guten Draht in die Welt“ habe. Das durch die NÖ Landesregierung verliehene Ehrenzeichen sei „ein sichtbares Zeichen unseres Dankes“, so Pröll.

Die Geehrte bedankte sich zum einen für die Auszeichnung, zum anderen aber auch für die Initiative zur ersten grenzüberschreitenden Landesausstellung: „Diese Ausstellung hat nicht nur regionale, sondern auch staatspolitische Bedeutung. Denn diese Landesausstellung hat den Beziehungen zwischen Österreich und Tschechien eine völlig neue Dimension gegeben.“ Die Besucherzahlen seien ein sehr guter Beweis für „das Zusammenfinden nach Jahrzehnten des Getrenntseins“, so Klestil-Löffler.



Presseinformation